

# Die Revierkämpfe gehen weiter

**Rocker-Gruppen im Kanton Bern** Wie eine Absage eines Biker-Fests in Thun zeigt, ist die Gefahr von Auseinandersetzungen zwischen den Motorradgangs weiterhin da.

**Carlo Senn**

Die Revierkämpfe in Bern haben gezeigt, wozu die Motorradgangs fähig sind, wenn sich einzelne Gruppen nicht an die strikten Regeln der Szene halten. Wer denkt, dass mit dem Gerichtsurteil von dieser Woche auch die Auseinandersetzung zwischen den verfeindeten Motorcycle Clubs (MC) der Hells Angels und Bandidos abgeschlossen ist, dürfte sich irren.

Dafür gibt es zumindest Indizien: So hat die Absage des Biker-Fests Beo Bike Week auf dem Waffenplatz in Thun für Aufsehen in der Szene gesorgt. Vor Corona haben sich in Thun jährlich rund 3000 Personen versammelt, ihre Motorräder vorgeführt und Rockkonzerten zugehört.

Doch aus dem Fest, das Anfang August hätte stattfinden sollen, wird nichts. Aus Sicht der Kantonspolizei Bern besteht die Gefahr, dass die verfeindeten Gruppen Hells Angels und Bandidos aufeinandertreffen.

«Das Risiko einer Eskalation bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Gruppierungen liegt aus polizeilicher Sicht bei über 90 Prozent», schreibt der Verein Beo Bike Week auf Facebook. Nach zahlreichen friedlichen Durchführungen hat die Szene wegen der Vorkommnisse in Belp ihre Unschuld verloren.

## Behörden geben sich bedeckt

Die Polizei hat ihre Einschätzung auf Wunsch des Regierungsrats abgegeben. Der Verein, der die Veranstaltung organisiert, habe deshalb keine andere Möglichkeit gesehen, als das Fest abzusagen. Wie die Polizei konkret zu ihrem Schluss kommt, bleibt im Dunkeln. Sie



Auch nach dem Berner Urteil drohen Auseinandersetzungen zwischen den Hells Angels, den befreundeten Broncos und den Bandidos. Foto: Jürg Spori

äussert sich nicht zu ihrer Lageeinschätzung, und auch der stellvertretende Regierungsratthalter Thomas Blättler in Thun gibt sich bedeckt. Laut Jürg Burkhardt, Veranstalter und Präsident des Motorradvereins, handelt es sich um einen «Motorcycle-Club-Experten» der Polizei, der die Einschätzung gemacht hat.

Während Gruppen der Broncos und Hells Angels seit Jahren Besucher des Fests sind, hätten

sich in diesem Jahr auch Bandidos angekündigt. «Hells Angels und Bandidos können es nicht miteinander» sagt denn auch Burkhardt. Können nun also gar keine Biker-Feste mehr stattfinden? Nein, der Biker-Sommer ist wohl nicht gefährdet.

## Keine allgemeine Gefahr

Denn anders ist die Lage offenbar im Emmental. Dort findet vom 20. bis zum 24. Juli in Su-

miswald jedes zweite Jahr ein noch grösseres Fest statt, erwartet werden rund 30'000 Besucher. 2018 hatte der Anlass Tausende Besuchende, 2020 fiel er wegen Corona ins Wasser. Auch dort hat die Kantonspolizei auf Wunsch der Regierungsratthalterin Claudia Rindlisbacher eine Lageeinschätzung vorgenommen.

Laut Rindlisbacher sieht die Polizei «zum jetzigen Zeitpunkt»

keine Gefahr einer Auseinandersetzung zwischen den Hells Angels und den Bandidos. Sind also sonst keine formalen Fehler beim Antrag auf Bewilligung vorhanden, stehe der Durchführung nichts im Weg.

Die Gründe bleiben im Dunkeln, weshalb die Polizei hier zu einem anderen Ergebnis kommt als beim ungleich kleineren Fest in Thun. Ein Grund könnte sein, dass die Bandidos in Thun neu

über ein eigenes Chapter, also eine Ortsgruppe, verfügen. Weil dies nicht mit den tonangebenden Hells Angels abgesprochen wurde, droht ihnen Ungemach.

Oder wie es das Bundesamt für Polizei ausdrückt: «Die Bildung von Schweizer Bandidos-Ablegern hat die Spannungen zwischen den beiden Motorcycle Clubs verschärft.» Wer sich über die internen Regeln dieser Szene hinwegsetze, müsse mit «Repressionen seitens der Hells Angels beziehungsweise deren Unterstützern rechnen».

## «Das beste Fest aller Zeiten»

Vor diesem Hintergrund scheint es für viele kein Zufall, dass Ende 2021 das neue Thuner Clublokal der Bandidos niederbrannte. Laut Kantonspolizei war die Ursache Brandstiftung. Dass feindliche Motorradgangs dahinterstecken, ist jedoch nicht erwiesen. Bei der Ankündigung, am Thuner Fest dabei zu sein, könnte es sich um einen Versuch der Bandidos handeln, dennoch Präsenz zu zeigen. Der Festplatz von Sumiswald liegt dagegen im beschaulichen Emmental weit weg von einem Bandidos-Chapter.

Eine Anfrage ans lokale Bandidos-Chapter in Thun, ob der Club bei weiteren Festen Präsenz zeigen wolle, blieb am Donnerstag und gestern Freitag unbeantwortet.

Die Veranstalter des Fests in Sumiswald – ein Motorradclub namens Dead Riders – machen der bekannten Verschwiegenheit in der Szene alle Ehre und möchten sich zum Thema nicht äussern. Ein Member schreibt auf Anfrage lediglich, dass es «das beste Fest aller Zeiten» werden könnte.